

HF Sender

HERAUSGEBER: SED-BETRIEBSPARTEIORGANISATION

Nr. 21/54_A

den 26.2.54

Wir sind auf dem richtigen Wege.

Wir alle stehen noch unter dem tiefen Eindruck, den der Besuch W.M. Molotows in unserem Werk bei uns hinterlassen hat. 140 Kolleginnen und Kollegen traten anlässlich dieses Besuches und der freundschaftlichen Worte, die W.M. Molotow an uns richtete, der Gesellschaft für deutsch-sowjetische Freundschaft bei.

Dieser Besuch war ein Schlag gegen die Adenauer-Clique und ihre amerikanischen Hintermänner. Deshalb reagieren sie in der schmutzigsten Art und Weise auf diesen Freundschaftsbeweis. Sie treten nicht offen auf, sondern antworten mit Schmähbriefen an einige Kolleginnen und Kollegen, mit denen W.M. Molotow sprach oder die ihm und der Sowjetunion auf Grund des tiefen Eindruckes seines Besuches in ehrlichen und warmen Worten für die Vertretung der deutschen Interessen dankten. Politisch haben sie dem Besuch des Außenministers d. UdSSR Molotow in unserem Werk sowie seinem Auftreten auf der Vierer-Konferenz nichts entgegenzusetzen.

Darum können sie nur lügen, hetzen und drohen. Was wollen sie damit erreichen ?

Sie wollen nicht, daß wir die richtigen Schlußfolgerungen aus diesem Besuch ziehen und uns fest zur Freundschaft mit der Sowjetunion bekennen.

Sie wollen nicht, daß unsere Betriebe den Werktätigen gehören und von Werktätigen geleitet werden.

Sie wollen nicht, daß unsere Bereitschaft, unsere Betriebe gegen alle Anschläge zu verteidigen, ständig stärker wird.

Sie wollen nicht, daß wir unsere Pläne erfüllen, daß wir unsere Preise ständig senken, während sie die Preise ständig erhöhen.

Sie wollen nicht, daß das deutsche Volk gefragt wird, ob Friedensvertrag oder EVG-Vertrag, weil sie die Entscheidung des Volkes fürchten.

August Bebel sagte einmal: "Wenn Dich Deine Feinde loben,
dann hast Du etwas verkehrt gemacht".

Ihre ganzen Lügen- und Hetziraden zeigen ihre Ohnmacht und, daß wir uns auf dem richtigen Wege befinden.

Soll unsere Jugend noch einmal ins Massengrab marschieren ?

Gestern hat der reaktionäre Bonner Bundestag der prinzipiellen Wiedereinführung der Wehrpflicht in Westdeutschland zugestimmt. Zweimal innerhalb von 25 Jahren mußte unsere Jugend auf den Schlachtfeldern des Krieges ihr Leben lassen. Wofür fielen Sie? Sie fielen nicht für den Schutz ihres Vaterlandes, wie man ihnen einzureden versuchte. Sie fielen für die Profite der Krupp, Stinnes, Pferdenges & Co.

Jetzt will Adenauer noch einmal auf die gleiche Weise für die Profite der amerikanischen und deutschen Imperialisten die Jugend Westdeutschlands auf die Schlachtbank treiben. Das darf nicht noch einmal geschehen.

Folgt dem Beispiel der Kollegen der Nachtschicht. Protestiert in allen Abteilungen sofort und ohne Zögern gegen die Mordpläne der Dulles, Adenauer und ihrer Trabanten. Fordert eine Volksabstimmung für Friedensvertrag gegen EVG-Vertrag.

Mit neuen Selbstverpflichtungen vorwärts zum IV. Parteitag.

Auf der öffentlichen Parteiversammlung im Werkzeugbau übernahmen alle anwesenden 52 Kollegen die Verpflichtung, je 3 Stunden beim Aufbau unseres Freibades zu helfen. 7 Kollegen erklärten ihren Eintritt in die Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft.

Auf der öffentlichen Parteiversammlung der Frühschicht der Gitterwickerei traten 3 Kolleginnen der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft bei.

6 freiwillige Normenerhöhungen konnten auf der öffentlichen Parteiversammlung der Stanzerei bekannt gegeben werden. Außerdem werden 5 Kolleginnen und Kollegen am Aufbau unseres Strandbades mitarbeiten. 2 Kolleginnen wollen sich als Einrichter qualifizieren.